

Da sich in die aktuelle Trommel, mea culpa, ein Fehler beim Datum eingeschlichen hatte – Danke Frank Merkel für die aufmerksame Lektüre! – kommt sie hier gleich noch einmal. Richtig ist, das wir Frank Neuhaus bei uns am Freitag, den 17. November begrüßen dürfen!

Die Trommel

Liebe VAB-Mitglieder,

der Sommer war sehr groß. Erst langsam packen wir die Badesachen ein, während draußen Kastanien und Walnüsse auf dem Boden kullern, auf den die ersten farbigen Blätter fallen. Wir verstauen unsere Sommersachen vielleicht dort, wo wir unsere Gewänder eingelagert haben, und denken zurück an ein ebenso großes Peter-und-Paul-Fest 2023. Es war ein erfolgreiches Fest, mit einer stattlichen Anzahl von Besucherinnen und Besuchern, auf das wir stolz sein dürfen. Ein herzliches Dankeschön dafür euch allen! Zahlreiche Treffen und Sitzungen zu Rückblick und Ausblick haben wir seither absolviert und sind – während unser Fanfarenzug inmitten der legendären Steuben-Parade entlang dem Central Park durch die Fifth Avenue in New York stolziert – mitten in den Planungen für das kommende Jahr. Wir beginnen es im Januar mit dem 200. Geburtstag der Bürgerwehr Bretten. Das Geburtstagskind wird im Mittelpunkt des nächsten Peter-und-Paul-Festes stehen und gebührend gefeiert werden – wie man so hört auch von einem Reigen zusätzlicher Gastwehren, die uns 2024 die Ehre erweisen werden. Wir hatten unlängst selbige, als wir zur „Landshuter Hochzeit“ eingeladen waren für eine Tagung, die sich der Frage widmete, ob wir gemeinsam mit anderen historischen Stadtfesten auf unsere Listung in der Bundesdeutschen Liste des immateriellen Kulturerbes noch eins drauf setzen könnten. Dazu mehr weiter unten in diesem Newsletter, für den wir wieder eine Reihe interessanter Beiträge eingesammelt haben. Darunter zwei Einladungen zu zwei sicherlich amüsanten Abenden: am **27. Oktober** mit Kai Jordens alias „Narrenkai“ und am **17. November** mit dem Kunsthistoriker Bernd Neuhaus aus Berlin mit dem Titel „Das Ende der ritterlichen Welt“. Wir dürfen gespannt sein.

*Genießen wir den Herbst.
Herzlich grüßt im Namen der VAB
Ihr und euer Thomas Lindemann*

**SAVE THE DATE: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Freitag, 8. März 2024, 19 Uhr, Vogtey**



Peter-und-Paul 2023 – Eine kleine Nachlese



Die erfolgreichste Peter-und-Paul-Gruppe 2023

(Stefan Oehler) Die Florian-Jünger haben alle Rekorde gebrochen. Trotz 5:00 Uhr Einsatzzeit, trotz geschwächter Mannschaft, trotz verschärfter Feier in der Nacht haben sie es in Rekordzeit geschafft, erfolgreich das Feuer in der Pforzheimer Straße zu bekämpfen. Auch der big-Sicherheitsdienst war ein Segen, denn durch deren 24-Stunden-

Präsenz konnte der Brand rechtzeitig gemeldet werden. Eine Viertelstunde später wären die Flammen auf die Nachbarhäuser übergesprungen, und dann wäre es richtig rund gegangen. Männer und Frauen der Feuerwehr: großen Respekt!



Kultur-Abend

Landsknechte sind Kämpfer und Haudegen und ihre Marketenderinnen sind auch nicht von der zart besaiteten Sorte. Aber selbst bei diesem sonst so kriegerischen Haufen gab es einen Kultur-Abend. Aufgeführt wurde ein englisches Heldenepos: Prinzessin – Drachen – Bäckersohn – Hochzeit. Die altgedienten Kämpfer waren tief gerührt und ergriffen.



14-Zylinder

Eine kulturelle Weiterentwicklung stellt dieser „14-Zylinder“ dar. Er bringt es auf jeder Seite auf 7 Einheiten. Zusammen mit weiteren Anlagen und sogar mit Duschkabinen hat die VAB ihr Angebot für eine saubere Stadt massiv ausgebaut. Die Benutzungsregeln sind die gleichen wie bei jedem Zuhause auch.



Renaissance-Musik

Unter den strengen Augen des berühmten Sohnes der Stadt, Philipp Melanchthon, wurde auch dieses Jahr wieder wundervolle Renaissance-Musik im Melanchthonhaus aufgeführt. Die Musiker, die Friedel Baumann aus Kalifornien mitgebracht hat, stellten sich als robust und unerschrocken heraus. Sie ließen sich mit ihren zarten Klängen auch dann nicht aus dem Takt bringen, als vor der Tür ein Spielmannszug mit Trommeln und Trompeten aufmarschierte.



Vegane Festanhänger

Die VAB setzt die Sammlertradition mit den wappenförmigen Eintrittskarten fort. Der Barcode auf der Rückseite ermöglicht den Eintritt und jedes Jahr kommt ein neuer Anhänger mit neuer Grafik heraus. Dieses Jahr waren die Sammlerstücke schnell vergriffen. Damit zukünftig keine Schweine mehr dafür geschlachtet werden müssen, wird ab 2024 die vegane Version aus Holz herauskommen.



Nachwuchsförderung

Hier ist der jüngste Peter-und-Pauler 2023 zu sehen. Herzlich willkommen Marlon! Er trägt bereits mit seinen zarten 6 Wochen ein Schäfergewand. Das ist nur möglich, weil er dieses von den Schäfern zu seiner Geburt geschenkt bekommen hat. Man kann sich keine schönere Nachwuchsförderung vorstellen. Seht nur, wie zufrieden er schaut, er wird bestimmt ein großer Schäfer werden.

Spendenübergabe für Opfer von Wohnungsbrand

(Marcel Winter, Stadt Bretten) Es war der Schockmoment beim diesjährigen Peter-und-Paul-Fest: Bei dem Dachstuhlbrand in der der Pforzheimer Straße verlor eine Brettener Familie vorübergehend ihre Wohnung, in jedem Fall dauerhaft aber auch den größten Teil ihrer Habseligkeiten. Sowohl der Stadtverwaltung als auch der Vereinigung Alt-Brettheim war sofort klar: Es muss geholfen werden. Und während sich das Ordnungsamt noch in der Brandnacht um die Unterbringung der Bewohnerinnen und Bewohner kümmerte, rief die VAB gemeinsam mit ihren Gruppen schon tags darauf eine Spendenaktion ins Leben, um für die Betroffenen zu sammeln. Diese Spende überreichte Stadtvogt Thomas Lindemann im Beisein der Kraemer & Halunken und den Wäscherinnen, die sich besonders bei der Sammlung hervorgetan hatten, den Opfern des Brandes. Mit dabei waren auch Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michael Nöltner sowie Mitarbeiter des Brettener Ordnungsamtes, die der Familie ihre Unterstützung aussprachen.

Nachdem sich Oberbürgermeister Wolff nach dem Wohlergehen der Familie erkundigt hatte, sprach er nochmals den Einsatzkräften und den aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern seinen Dank aus, durch die Schlimmeres verhindert worden war. „Auch uns als Verwaltung war es wichtig, schnell und unbürokratisch zu helfen“, sagte er. Der OB bedankte sich bei allen, die bei der Sammlung etwas gegeben haben und wünschte den Empfängern der Spende alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Diesen Wünschen schloss sich auch Thomas Lindemann als Vorsitzender der Vereinigung Alt Brettheim an: „Während andere feierten, haben sie vieles verloren“, sagte er. Entsprechend hätten er und seine Mitstreiter es als Selbstverständlichkeit empfunden, zu helfen und Unterstützung zu bieten. „Wir möchten euch dabei behilflich sein, zumindest einen Teil von dem, was kaputtgegangen ist, wieder zu kaufen und euch wieder einzurichten“, so Lindemann, ehe er die Umschläge übergab.



Den Vertretern der Vereinigung Alt-Brettheim und ihrer Gruppen sowie der Brettener Verwaltung um Oberbürgermeister Martin Wolff war es wichtig, den Betroffenen ihre Unterstützung zu signalisieren. (Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten)

Das Peter-und-Paul-Fest als immaterielles Kulturerbe der Menschheit?

Vorstand und Aktive der Vereinigung Alt-Brettheim bei Initiativtreffen anlässlich der „Landshuter Hochzeit 2023“

(Matthias Goll) Alle vier Jahre findet in Landshut ein viel beachtetes Mittelalterfest statt. Mit der „Landshuter Hochzeit“ wird an die Vermählung Herzog Georgs von Bayern-Landshut mit der polnischen Königstochter Hedwig Jagiellonica im Jahre 1475 erinnert. Das große Stadtfest über vier Wochenenden stellt, ähnlich wie das Peter-und-Paul-Fest in Bretten, eine der größten historischen Veranstaltungen in Europa dar. Auch historisch sind die Geschichten beider Feste über die familiären Beziehungen der Wittelsbacher und den „Landshuter Erbfolgekrieg“ eng miteinander verwoben. Die „Landshuter Hochzeit“ ist seit 2018 immaterielles nationales Kulturerbe in Deutschland: das Peter-und-Paul-Fest in Bretten trägt diesen Titel bereits seit 2014.

Die Veranstalter der Landshuter Hochzeit, der Verein „Die Förderer e.V.“, haben nun gemeinsam mit der „Arbeitsgemeinschaft historischer Kinder- u. Heimatfeste Süddeutschlands“, dem auch die Vereinigung Alt-Brettheim angehört, eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um vergleichbare Veranstaltungen enger zu vernetzen. Ziel ist es, für mehrere gebündelte historische Dokumentarspiele die Möglichkeiten einer kollektiven Aufnahme in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit auszuloten. Zu diesem Zweck wurden die Vorstände der Veranstaltungsorgane weiterer historischer Feste, darunter auch Vertreter der Dinkelsbühler Kinderzeche sowie des Peter-und-Paul-Festes, zur diesjährigen Landshuter Hochzeit eingeladen. Sibille Elskamp, stv. VAB-Vorsitzende, und Vorsitzender Thomas Lindemann waren hierfür zu einem Initiativtreffen dieser Experten-Runde angereist. Am Nachmittag durften sie zudem dem beeindruckenden Ritter-Turnier beiwohnen. Ein erster Aufschlag bezüglich der Vernetzung der Veranstaltungen ist somit getan; es bleibt spannend, wohin die Reise gehen wird.



links: Ritterfräulein Sibille Elskamp, stv. VAB-Vorsitzende, zwischen zwei Rittern in Harnischen aus der Schmiede von Dr. Matthias Goll und Dr. Peter Müller



rechts: Die beiden Vorstände der „Vereinigung Alt-Brettheim e.V.“ Sibille Elskamp und Stadtvoigt Thomas Lindemann im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Timmer, Beisitzer des Vorstandes des Vereins „Die Förderer e.V.“

Die quellenbasierte Detail-Verliebtheit der Landshuter Hochzeit – was beispielsweise die Kleidung der 2.500 Akteure betrifft – legt dabei die Latte für Vergleiche mit anderen Veranstaltungen ziemlich hoch an. Strikte Kleidervorschriften stellen in Landshut die Qualität des Erscheinungsbildes der Inszenierung sicher. Eine „hemdsärmelige“ Teilnahme – sprich: den Oberkörper nur in Hemd oder Unterkleid gekleidet – ist nicht möglich, der Zutritt zum Fest wird nicht gestattet. Entsprechend würde es keinem Teilnehmer einfallen, mit Turnschuhen an einem historischen Festzug mitzulaufen. Anders als beim Peter-und-Paul-Fest sind nur aktive Hochzeits-Teilnehmer gewandet, kostümierte Besucher haben keinen Zutritt zum Festgelände.

Bretten spielt über die Vernetzung der „Vereinigung Alt-Brettheim“ mit den „Förderern“ hinaus auch heute in Landshut eine wichtige Rolle. Drei Vereinsmitglieder des Brettener Vereins „Albrecht Schedels Fähnlein e.V.“ waren im Zusammenhang mit einem wissenschaftlichen Austausch ebenfalls in den erlauchten Kreis geladen: der Rüstungsschmied oder besser „Plattner“ Dr. Peter Müller sowie die beiden Forscher im Bereich spätmittelalterlicher Rüstungen Dr. Matthias Goll und Dr. Christopher Retsch, Gründungsmitglieder der „IG Gewand“. In der Landshuter Rüstkammer befinden sich zahlreiche Rüstungen aus den Werkstätten der Dres. Müller und Goll, darunter auch ein 2021 ausgelieferter, viel beachteter Vollharnisch, der Dank Wechselstücken vom Fuß- zum Berittenen-Kampf umgebaut werden kann.

Fanfarenzug auf der Steuben Parade in New York

(*Stefan Oehler*) Deutsche Auswanderer erfanden 1957 die German-American Steuben Parade durch New York, um der Tradition ihrer Heimat zu gedenken. Patriotismus steigt für gewöhnlich um so mehr, je weiter weg jemand von seinem Heimatland lebt. Die Steuben Parade zieht seither jedes Jahr im September durch die Fifth Avenue in New York und endet in der 86. Straße, dem sogenannten „Sauerkraut Boulevard“.

Mit dabei sind dieses Jahr über 50 Gruppen aus Deutschland, um sein vielfältiges immaterielles Kulturerbe vorzuführen. Eine davon ist der Fanfaren- und Trommlerzug Bretten 1504. Als einer der ältesten Fanfarenzüge Deutschlands dürfen 50 Gewandete unsere Brettener Tradition präsentieren.



Die Einladung zur Steuben Parade ist für den Fanfaren- und Trommlerzug Bretten 1504 als Vertreter von Bretten eine große Ehre. 1987 marschierten bereits die Schäfer mit 30 Personen mit. Jubel!

Die Parade wurde nach dem preußischen General Friedrich Wilhelm von Steuben benannt, der in seiner zweiten Karriere als US-amerikanischer General unter dem Oberbefehl von Georg Washington zum Helden des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges wurde.

Save the Dates

Jetzt schon vormerken

Freitag, 27. Oktober 19:00 Uhr, Vogtey: „Beruf: Hofnarr. Aus dem Leben eines Gauklers.“ Kai Jordens und der Narrenkai: Lesung & Performance.

Eine Reise hinter die Kulissen durch das Leben eines Gauklers: Geboren am 11.11. war früh klar, was beruflich draus wird: Seit Mitte der 1980er-Jahre zieht Kai Jordens als Hofnarr und Gaukler durch die Welt. Seine Gastspiele führen ihn in jeden Winkel Deutschlands, quer durch Europa, sowie u.a. nach Japan, Taiwan und Dubai. Er wird Kinderbuchautor, Theaterschauspieler und Fernsehmoderator, doch seine Leidenschaft gilt stets der Figur des Narren. Das Kostüm wird zur zweiten Haut, die Figur zum Lebenswerk. Jetzt hat Kai Jordens die schönsten, skurrilsten und verrücktesten Erlebnisse aus diesem bewegten Künstlerleben zu Papier gebracht. Biographisches wechselt mit Phantastischem, und natürlich zieht der Autor auch die Narrenkappe über und wird zum Narrenkai ...



Freitag, 17. November 19:30 Uhr, Vogtey: „Das Ende der ritterlichen Welt – Bilder vom Burgunderreich bis zu Kaiser Maximilian, dem ‚Letzten Ritter‘“. Ein ziemlich bildreicher Vortrag von Kunsthistoriker Bernd Neuhaus, Berlin.

Der Kunsthistoriker Bernd Neuhaus (links), Jahrgang 1957, studierte Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Neueren Geschichte in München, Bochum und Berlin. Von 1992 bis 1998 war er im Kunsthandel tätig mit Expertisen für mittelalterliche Buchmalereien. Zahlreiche Vorträgen zu Architektur und bildender Kunst von der Antike bis in die Moderne folgte u.a. ein Vortragsprogramm auf einem Rhein- und Mainkreuzfahrtschiff zu Karl dem Großen und dem Heiligen Römischen Reich. Seit 1997 hat sich Neuhaus mit ebenso kenntnisreichen wie launigen Stadtführungen in Berlin und Potsdam einen Namen gemacht. Er ist befreundet mit Garküchen-Gründer Leo Vogt, der ihn für uns engagiert hat. P.S.: Leo hat übrigens die 2. Auflage seiner „Transkription“ eines Peter-und-Paul-Grundlagenwerkes gerade fertiggestellt: Das komplett überarbeitete Buch in neuem Kleid erscheint mit dem Titel „Bretten 1504. Die Schwarzerdt-Chronik“ zu diesem Abend.



Fotos: Thomas Rebel, privat, Michael Fritz, Marcel Winter / Stadt Bretten, Dr. Matthias Goll

VAB Marketing: Jürgen Bischoff, Volker Duscha, Annette Franck,
Gerhard Franck, Michael Fritz (fz), Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner,
Thomas Lindemann, Stefan Oehler, Thomas Rebel
E-Mail: vab_marketing@alt-brettheim.de



PETER-UND-PAUL-FEST

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Postfach 1628, 75006 Bretten
www.alt-brettheim.de



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Peter-und-Paul-Fest
Bretten